



Fast alle sind sich einig – wählen Sie jetzt was anderes

Description

Wir sind bedroht und müssen deutlich mehr für unsere Verteidigung ausgeben – das ist die Botschaft der meisten Parteien. Die einen sprechen von mindestens 3,5 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) – so z.B. der Grüne Minister Habeck, andere wollen sogar bis zu 5% dafür ausgeben.



[Brutto-Inlands-Produkt laut DeStatis](#)

3,5 %, das klingt doch nicht schlecht, oder? Ist ja nicht so viel. Na ja, vom BIP halt. Das BIP von 2024 sind **4.305,3 Milliarden Euro** – also: **4.305 300 000 000 €** Jetzt kommt der Dreisatz:

1 % sind 43. 053.000.000 €
3,5 % dann $43.053.000.000 * 3,5$
= **150.685.500.000 €**



[Bundeshaushalt 2024 laut BMF](#)

Das sind also **150,68 Mrd €** Der **Bundeshaushalt 2024** beläuft sich auf **488,6 Mrd €** Was die meisten unserer zur Wahl stehenden Parteien also fordern ist: rund ein Drittel des Bundeshaushalts sollen für Wehrausgaben ausgegeben werden. Aktuell liegt der Verteidigungsetat bei 10,9 % des Gesamthaushalts. Rund 20 % des Haushalts müssten „eingespart“ werden. Ist das irgendwie realistisch? Wohl kaum. Schon jetzt muss allerorten gespart und gekürzt werden. Was soll wegfallen, welche Leistungen will man dafür streichen. Mir scheint das ziemlich absurd. Ihnen, lieber Leser – und natürlich Leserin – nicht?

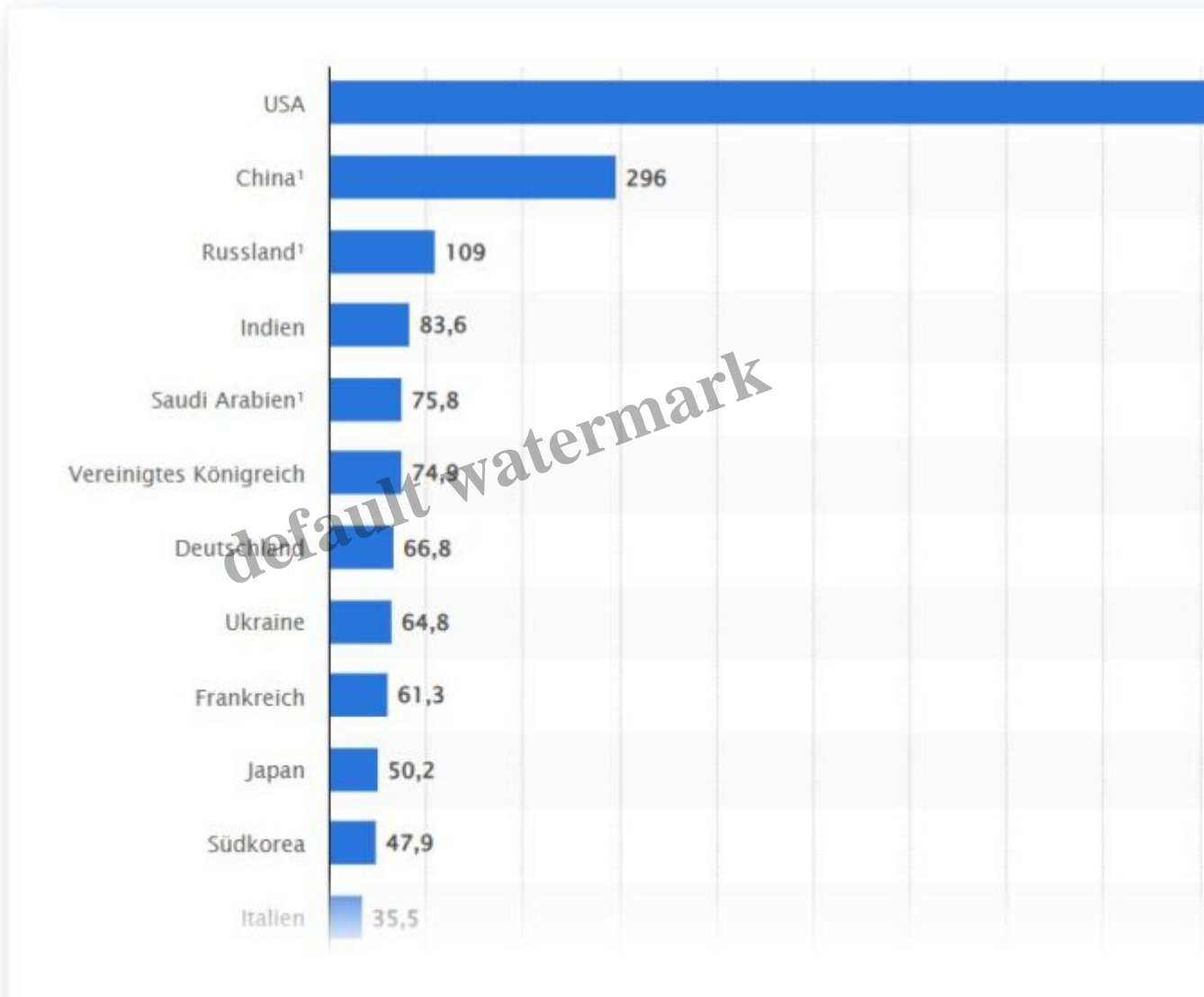
Aber es ist halt nötig, sagt der grün, rot, schwarz-gelbe Mainstream, wegen der Russen. Heute ist die Ukraine, morgen wir und die ganze Welt Opfer des russischen Imperialismus. Alle amerikanischen Geheimdienste halten das zwar für völlig unwahrscheinlich, um nicht zu sagen für verrückt. Aber wenn doch und kann man denen trauen?! Dann müssten wir doch gerüstet sein. Vergleichen wir mal unsere vermeintliche Schwäche mit der Stärke der russischen Kriegswirtschaft.

Wieviel gibt **Russland** denn für Militär aus? Waren es in den Jahren vor 2021 leicht schwankend jährlich zwischen 65 und 70 Mrd. \$, stieg das Budget während des Ukraine-Kriegs auf **109 Mrd \$ in 2024** an.

Wirtschaft & Politik › Verteidigung

Die Länder mit den weltweit höchsten Militärausgaben

(in Milliarden US-Dollar)



[Militärausgaben laut Statista](#)

Lassen wir den Vergleich mit den USA mal kurz beiseite – denen ist ja nun nicht mehr zu trauen – dann fällt dennoch eines auf: Nur das von **Deutschland und Großbritannien** für Verteidigung aufgebrauchte Budget, nämlich **74,9 Mrd \$** (GB) und **66,8 Mrd \$** (D) übertrifft die russischen Militärausgaben bei weitem. Großbritannien und Deutschland nehmen hinter den USA, China, Russland, Indien und Saudi-Arabien den sechsten und siebten Platz des Länder-Rankings für Militärausgaben ein. Dabei sind die anderen NATO-Länder noch nicht berücksichtigt. Berücksichtigt man nur **Frankreich** mit **61,3 Mrd \$** (Platz 9) und bei einigem Abstand die NATO-Länder **Italien mit 35,5 Mrd \$** (Platz 12), **Polen** mit **31,6 Mrd \$** (Platz 14), **Spanien** mit **23,7 Mrd \$** und die **Niederlande**

mit **16,6 Mrd \$**, dann zeigt sich bereits ein erstaunliches Ungleichgewicht. Allein diese NATO-Länder haben zusammen dreifach höhere Verteidigungsausgaben als die Russen! Die **Militärausgaben der europäischen NATO-Staaten** (ohne USA und Kanada) belaufen sich auf ca. **476 Mrd. \$**. Wir wollen nun die Ausgaben auf 600 oder 700 Mrd \$ steigern, um den 109 Mrd \$ der Russen etwas entgegen zu können?

Der ehemalige ukrainische Botschafter Andrij Melnyk, der nun wahrlich nicht als Freund Russlands gelten kann, erinnert Deutschland daran, dass es sich nicht vor Russland zu fürchten braucht. Seine Aufstellung des Mächtegewichts ist eine Offenbarung:

default watermark

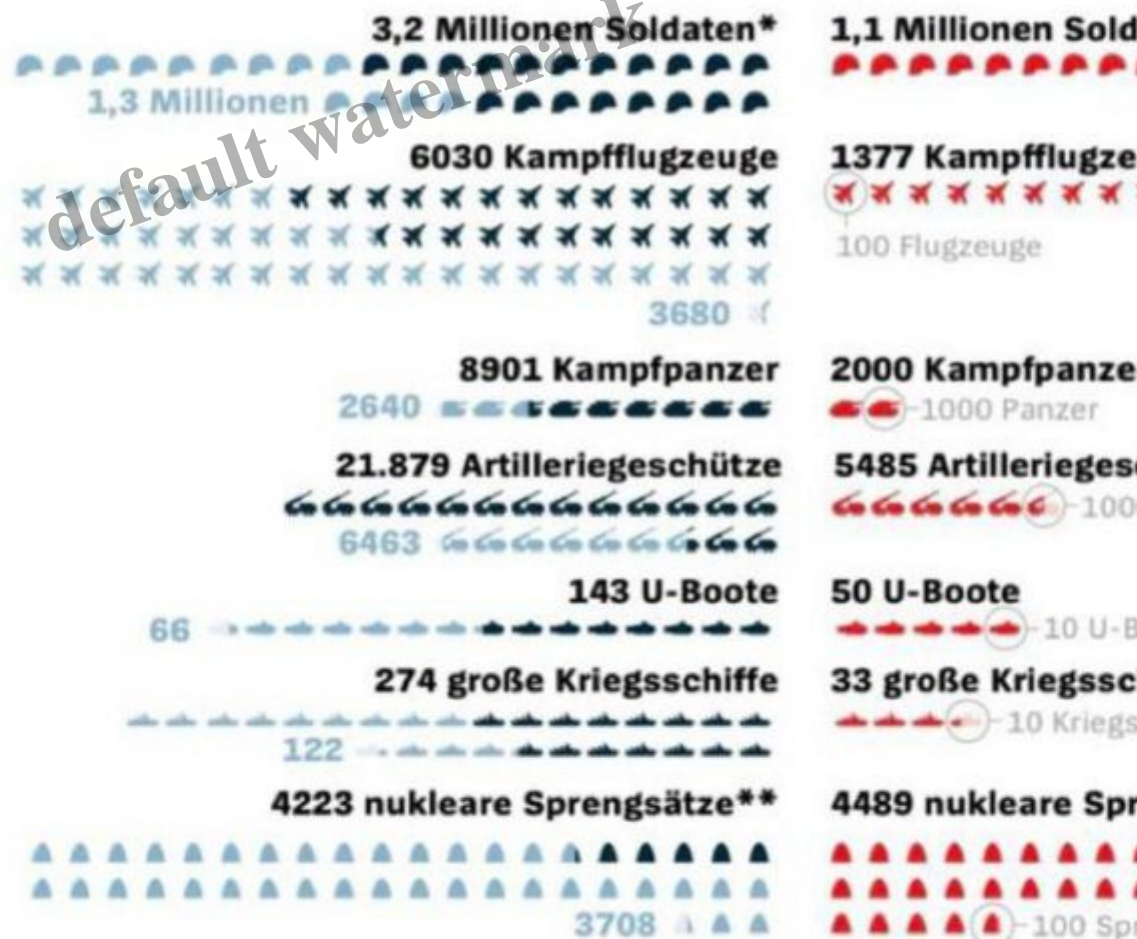


Andrii Melnyk @MelnykAndrij · 8h

Eine tolle @derspiegel Tabelle, die das Kräfteverhältnis NATO & Russland zeigt. Die Deutschen sollten keine haben. Meine Frage ist, warum zum Teufel die Ukraine Panzerhaubitzen noch 2022 erhielt, obwohl die NATO Artilleriegeschütze hat?

KRÄFTEMESSEN

Militärische Stärke der Nato (davon USA) und Russlands 2024 im Vergleich



5 • Quellen: IISS, FAS; * ohne Reservisten; ** ohne ausgemusterte Sprengsätze

14 DER SPIEGEL Nr. 8 / 17.2.2024

64

134

559

20.9K

Wie lässt sich bei diesen Zahlen eine Erhöhung der Militärausgaben rechtfertigen? Vor allem angesichts der strukturellen Schwierigkeiten bei Rente und Gesundheit, Bildung und Infrastruktur. Ich kann dem nicht folgen. Gut, ich betrachte das Ganze aus dem Elfenbeinturm. Gibt es Leser, die mir das irgendwie erklären können? Nein? Dann würde ich – als Nichtwähler – zur Wahl von Parteien raten, die das stoppen wollen. Mindestens zwei scheint es davon ja zu geben: eine die sich darüber nicht ganz einig ist, jetzt aber „*Mut zum Frieden*“ aufbringen will und ein Bündnis, das seinen Alleinstellungsanspruch gerade darin begründet sieht, dem Krieg und dem Rüstungswettlauf ein Ende machen zu wollen. Vielleicht gibt's ja noch andere, ich kenn mich da nicht so aus...

Interessant – und überaus verblüffend – ist nun, dass jetzt von unerwarteter Seite die Halbierung der Rüstungsausgaben ins Spiel gebracht wird – oder soll man besser sagen: als Deal in Aussicht gestellt wird. Aber sehen und hören Sie selbst: Hier schlägt einer nukleare Abrüstung und Halbierung der Militärhaushalte vor.

Ist das ernst gemeint? Es ist jedenfalls eine wirklich gut Idee!

Category

1. Elfenbeinturm
2. Politik

Tags

1. Krieg
2. Militärausgaben
3. Ukraine

Date Created

2025/02/16

Author

highnrich

default watermark